

AUSZUG

Tanus Zeitung vom Dienstag, 17.1.2012



Die Sieger des diesjährigen Mathematikwettbewerbs an der Adolf-Reichwein-Schule haben sich für den Kreisentscheid im März qualifiziert, rechts Fachsprecher Dr. Richard Heck. Foto: Schneider

Jetzt folgt der Kreisentscheid

Zwölf Rechenkünstler beim Mathe-Wettbewerb erfolgreich

Lob und ein kleines Präsent gab es für die Sieger des Mathematik-Wettbewerbes an der ARS. Aber etwas fehlte...

■ Von Alexander Schneider

Neu-Anspach. Mit den Mathe-Genies der Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule muss man rechnen: Am Freitag wurden die Schulsieger des 43. landesweiten Mathematik-Wettbewerbs für die achten Klassen anlässlich einer Stufenvollversammlung von Stufenleiter Ernst Graser vor versammelter Mannschaft in der Aula für ihre Erfolge geehrt und dafür von ihren Mitschülern mit Beifall bedacht.

Mathe-Fachschaftsvorsitzender Dr. Richard Heck sprach von einem sehr hohen Leistungsniveau und wünsch-

te den Schulsiegern viel Erfolg beim nun anstehenden Kreisentscheid am 7. März, für den sie sich mit ihren Arbeiten qualifiziert haben: „Vielleicht gelingt es sogar, dass der ein oder andere am Landesentscheid teilnehmen darf, es wäre schließlich nicht das erste Mal.“

Für die ARS-Schulsieger der Kurse A und C findet der Kreisentscheid an der Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg statt, die B-Kursler werden in der Gesamtschule Stierstadt zum Büffeln erwartet.

Aufgabenkatalog

Die Teilnahme am Mathe-Wettbewerb war wie immer verpflichtend. Landesweit brüteten die Achtklässler über demselben Stoff, ähnlich wie beim Zentralabitur gibt es einen einheitlichen Aufga-

benkatalog mit Pflicht- und Kreativteil. Die ARS hatte etwa 200 Teilnehmer ins Rennen geschickt. Zur Bewältigung standen knifflige Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik, der Geometrie und der Wahrscheinlichkeitsrechnung an.

Die Freude bei den Schulsiegern ist groß, aber auch die Enttäuschung: Bei der Ehrung am Freitag gab es für alle zwar Lob, Anerkennung und auch ein kleines Präsent des Fördervereins, der den Wettbewerb schon seit Jahren finanziell unterstützt, aber, wie Stufenleiter Graser bedauerte, keine von der Hessischen Kultusministerin Dorothea Henzler (FDP) unterschriebene Urkunden.

Noch nicht. Das Problem: Im A-Kurs hatte es drei Arbeiten mit der Punktzahl 39 gegeben. Auf dem vierten Platz

herrschte daher dichtes Gedränge. Auch im B-Kurs teilten sich zwei Schüler den dritten Platz. Das Wettbewerbsreglement sieht jedoch keine Mehrfachbelegungen in der Reihenfolge der Platzierung vor. Es sei nun eine Korrektur in der Wettbewerbszentrale in Rüsselsheim erforderlich, sagte Graser, bei der noch einmal genau nachgeschaut werde, ob es nicht doch klitzekleine Unterschiede gibt.

Die Rechenkünstler im Überblick: Christian Ebert (Kurs A/43,5 Punkte), Steven Geschwindner (A/43), Anna Kischlat (A/41,5), Kanuma Kiyoshi (A/39), Jenny Illbruck (A/39), Heiko Buhlmann (A/39); Janina Heeb (B/44), Lukas Böttrich (B/42,5), Max Lips (B/42), Stina Heinzel (B/42), Luca von Sarközy (C/39,5), Christian Quaas (C/39).